

OBJEKT	Neues Rathaus	Anlage 1
PROJEKT	Sanierung der Produktionsküche	
PROJEKTNR.:	K.1915.02142 LAGERBUCHNR.: 015-0005	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines:

Durch die Decke zwischen Produktionsküche (Kellergeschoß 1, Räume 49 a – c) und dem darunterliegenden Kellergeschoß 2 dringt Feuchtigkeit, da die Abdichtungsebene unterhalb des Fußbodenaufbaus Undichtigkeiten aufweist. Da für eine Sanierung des Fußbodenaufbaus die Kücheneinrichtung komplett ausgebaut werden muss, wird dies zum Anlass genommen, die überwiegend abgängige Kücheneinrichtung, die haustechnischen Installationen sowie die den aktuellen hygienischen Anforderungen nicht mehr genügende Lüftungsanlage zu erneuern, sodass Produktions- und Spülküche anschließend dem aktuellen Stand der Technik und den Arbeitsschutzrichtlinien entsprechen.

Für den Zeitraum der Baumaßnahme soll eine Interimslösung für die Küche geschaffen werden, da der Betrieb (mit Einschränkungen) durchgängig aufrechterhalten werden muss.

Bestand / Voruntersuchungen:

Die Räume 49 a – c sind unterkellert, die Decke ist von unten einsehbar. Nach Einschätzung des im Jahr 2014 zur Begutachtung eingeschalteten Statikers ist die Tragfähigkeit der Decke unterschiedlich stark eingeschränkt, woraufhin umgehend provisorische Stützmaßnahmen unterhalb der Decke eingebaut wurden.

Maßnahmen Hochbau:

Zur Wiederherstellung der Tragfähigkeit der Decke unterhalb der Küche werden in den Räumen darunter Stahlträger eingezogen. Für die Sanierung des Fußbodens der Räume 49 a – c wird die komplette Kücheneinrichtung inkl. der zugehörigen technischen Installationen entfernt. Ein kleiner Bereich der Spülküche wird für eine provisorische Nutzung während der Bauzeit abgetrennt.

Der Bodenaufbau wird bis inkl. der Abdichtungsfolien bis auf die Rohdecke entfernt und neu aufgebaut. Aus Hygienegründen wird der neue Bodenbelag statt der Fliesen mit einer Kunstharzbeschichtung ausgeführt. Die beschichteten Wandflächen im Küchenbereich erhalten einen küchengeeigneten Überholungsanstrich. Die Wandfliesen bleiben erhalten und werden in Teilbereichen ausgetauscht und ergänzt. Es werden neue Schrammborde an den Wänden montiert.

Um die erforderlichen Bewegungsflächen zu erreichen, wird die vorhandene Treppe im Raum 49 a entfernt und durch eine schmalere Ausführung als Stahltreppe ersetzt.

Maßnahmen Haustechnik:

Da die haustechnischen Installationen im Deckenbereich nicht mehr wie bisher offen liegen dürfen, wird im Bereich der Produktionsküche eine neue, gleichzeitig akustisch wirksame Abluftdecke eingebaut. Die vorhandene Lüftungsanlage muss um ein zusätzliches, feuerbeständig eingehautes Lüftungsgerät im Dachgeschoss ergänzt werden. Die zusätzlichen Kanäle werden aus der Spülküche über den Lichthof ins Dachgeschoss geführt.

Sonstiges:

Über dem Lichthof wird ein Wetterschutzdach erstellt, um Feuchtigkeit durch Niederschläge abzuhalten und Schäden am Fußboden und der Deckenkonstruktion des Lichthofs zu verhindern.

Um Störungen des laufenden Betriebes in angrenzenden Bereichen zu minimieren, sind eine Reihe von Staub- und Lärmschutzmaßnahmen erforderlich. Da der Umbau im laufenden Betrieb stattfindet und staubintensive Abbrucharbeiten erforderlich sind, sind für den Baustellenbereich und das Treppenhaus mehrmalige Zwischenreinigungen und eine Bauendreinigung vorgesehen.

Für das Einbringen der Lüftungsgeräte in das Dachgeschoss wird eine provisorische Öffnung im Dach in der erforderlichen Größe hergestellt, die anschließend wieder verschlossen wird. Weitere Öffnungen im Dach sind für die Durchführung der Lüftungskanäle erforderlich. Die notwendigen Maßnahmen zur Einrichtung der Interimsküche im Raum 23 q im Sockelgeschoss sind in der Planung berücksichtigt.